



+++Informationen für die Presse +++ Informationen für die Presse +++
Viermastbark PEKING kann wieder Segel setzen
Segelmacher der POMMERN spenden die ersten zwei Segel

Hamburg, den 16. Juni 2022 – Die historische Viermastbark PEKING kann künftig wieder Segel setzen. Die ehrenamtlichen Segelmacher der Viermastbark POMMERN, die ebenso zur Flotte der legendären Flying-P-Liner der Reederei F. Laeisz gehörte, haben in monatelanger Arbeit zwei Segel für die PEKING von Hand genäht und heute offiziell an den Verein „Freunde der Viermastbark PEKING“ übergeben. Durch diese Spende von Schiff zu Schiff wird es möglich, dass künftig das Setzen dieser gigantischen Segel an Bord demonstriert werden kann.

Die POMMERN ist im Hafen von Mariehamn auf den finnischen Åland-Inseln endgültig vor Anker gegangen und wird ebenso wie die PEKING durch eine ehrenamtliche Crew gepflegt und betrieben. Zum ehrenamtlichen Team gehört auch eine zwanzigköpfige Gruppe von Segelmachern, die zwischen 16 und 90 Jahre alt sind. Schon 2018, bei der ersten Kontaktaufnahme mit den PEKING-Freunden, kam das Angebot, zwei Segel dem „Neuzugang“ in der Flotte der P-Liner zu spenden. Über Pfingsten haben die PEKING-Freunde die Segel nach Hamburg transportiert, wo Sie heute vom Leiter der POMMERN-Restaurierung, Jesper Grönholm, offiziell an den Vorsitzenden der PEKING-Freunde, Mathias Kahl übergeben und an Bord gebracht wurden.

Bei den Segeln handelt es sich zum einen um ein Untermarssegel, ein 168 qm großes Rahsegel, das – trocken! – 400 kg wiegt und an der zweiten Rahe von unten gesetzt wird. Das zweite Segel ist das Vorstengestagesegel, 82 qm groß und 100 kg schwer, das als viertes Vorsegel vor dem Fockmast gesetzt wird. Für die Herstellung der Segel wurden insgesamt 500 Meter Segeltuch aus Leinen in Bahnen von 60 cm Breite verarbeitet. Die Bahnen wurden auf traditionelle Weise von Hand genäht, mit Stichen im Abstand von 7 cm – eine monatelange Arbeit.

Mit einem Rah- und einem Stagesegel können die typischen Segel auf einem „Windjammer“ exemplarisch gesetzt werden. Dazu Mathias Kahl: „Ich freue mich sehr, dass es nun möglich sein wird, allen Besucher*innen des Schiffes zu zeigen, welche großartigen Leistungen die früheren Generationen von Seefahrern vollbracht haben, um diese riesigen Schiffe nur mit der Kraft des Windes zu bewegen. Wenn überhaupt, werden wir das Segelsetzen bei Windstille und gutem Wetter demonstrieren. Damals wurden die oftmals nassen Segel aber bei Wind und schwerem Seegang gewechselt, eine schier unglaubliche Leistung“. Jesper Grönholm und der Segelmachercrew der POMMERN sprach Kahl auch im Namen der SHMH Stiftung Historische Museen Hamburg seinen großen Dank dafür aus, dass mit deren großartiger Spende die vollständige Wiederherstellung der PEKING ein gutes Stück vorangekommen sei. Die Freunde der Viermastbark PEKING haben dem Eigner des Schiffes, der SHMH, die Segel übergeben.

Fotos zum Download: <https://www.peking-freunde.de/index.php/der-verein/presse>

Kontakt: Mathias Kahl, Tel.: 0172 8411411, Mail: info@peking-freunde.de

Der Verein *Freunde der Viermastbark PEKING e. V.* wurde 2013 gegründet, um einen Rechtsträger für die Verhandlungen mit dem damaligen Eigentümer des Schiffes, dem Southstreet Seaport Museum in New York, zu haben. Nachdem das Museum zur unentgeltlichen Abgabe des Schiffes bewegt und über den Haushaltsausschuss des Bundestages auch die Finanzierung von Rücktransport und Restaurierung aus Bundesmitteln sichergestellt werden konnte, hat sich der Verein für alle am Erhalt der PEKING Interessierten geöffnet. Die über 400 Mitglieder des Vereins haben nun das Ziel, die Stiftung Historische Museen Hamburg als Eigentümerin des Museumsschiffs bei Erhalt und Betrieb dieses letzten original erhaltenen *Hamborger Veermasters* tatkräftig zu unterstützen.

Anschrift: Tinsdaler Kirchenweg 238c
22559 Hamburg, Tel.: +49 40 810 916
Vereinsregister Hamburg, VR 21973
Vorsitzender: Mathias Kahl